

BVD/MD-Bekämpfung in Bayern 2014/2015

Leistungen der Bayerischen Tierseuchenkasse (§ 4 Nr. 5 Leistungssatzung):

- ⇒ **Verlustbeihilfen**
- ⇒ **Ausmerzungsbeihilfen**
- ⇒ **Zuschuss zu Untersuchungskosten**

1. Verlustbeihilfen

- werden in Höhe von 50 % des reinen Schadens (Schätzwert höchstens 2.000 €) für Rinder gezahlt, die infolge Mucosal Disease verendeten oder getötet werden mussten
- Nachweis durch Sektion und Untersuchung von geeignetem Organmaterial erforderlich

2. Ausmerzungsbeihilfen

- Persistent mit dem BVD-Virus infizierte Rinder (PI-Tiere = Dauerausscheider = Virämiker) sind entsprechend der BVDV-Verordnung unverzüglich nach Feststellung schlachten oder töten zu lassen. Durch die Ausmerzungsbeihilfe wird eine möglichst schnelle Ausmerzung der festgestellten PI-Tiere gefördert.
- Die Leistungsvoraussetzungen und Höhe der Beihilfe hängt von der Rasse, dem Geschlecht und dem Alter der Tiere ab:

Ausmerzung von persistent infizierten Rindern, die vor dem 1. Januar 2011 geboren wurden					
Voraussetzungen					
a) Nachweis der BVDV-Infektion durch ein positives Untersuchungsergebnis auf das Virus der Bovinen Virusdiarrhoe (BVDV) mit einer in der Bekanntmachung der amtlichen Methodensammlung für die Untersuchung der Bovinen Virusdiarrhoe beschriebenen Methode und					
b) Ausmerzung frühestens nach Bekanntgabe des ersten positiven Untersuchungsergebnisses, spätestens unverzüglich nach Ablauf von 60 Tagen seit der ersten Probenahme und					
c) schriftlicher Nachweis der Schlachtung oder Vorlage des Ablieferungsscheins der Tierkörperbeseitigungsanstalt					
Rasse	Geschlecht	Alter zum Zeitpunkt der Tötung bzw. Schlachtung, Beihilfe je Rind			
		bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 720 Tage	mehr als 720 Tage
Schwarzbunt (SBT), Rotbunt (RBT), Milchrind x Milchrind (XMM)	männlich	75 €	125 €	250 €	300 €
	weiblich	100 €	125 €	250 €	300 €
Braunvieh (BV)	männlich	100 €	150 €	250 €	300 €
	weiblich	100 €	125 €	250 €	300 €
Fleckvieh (FV), Gelbvieh (GV), Fleischrind (F), Fleischrind x Milchrind (XFM)	männlich	200 €	250 €	250 €	300 €
	weiblich	150 €	200 €	250 €	300 €
Fleckvieh x Braunvieh, Sonstige	männlich	150 €	200 €	250 €	300 €
	weiblich	100 €	150 €	250 €	300 €

Ausmerzung oder Verenden von persistent infizierten Rindern, die ab dem 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2012 geboren wurden

Voraussetzungen

- a) Nachweis der BVDV-Infektion durch ein positives Untersuchungsergebnis auf das Virus der Bovinen Virusdiarrhoe (BVDV) mit einer in der Bekanntmachung der amtlichen Methodensammlung für die Untersuchung der Bovinen Virusdiarrhoe beschriebenen Methode und
- b) Ausmerzung oder Verenden bis zum 90. Lebenstag des Tieres und
- c) schriftlicher Nachweis der Schlachtung oder der Vorlage des Ablieferungsscheins der Tierkörperbeseitigungsanstalt

Rasse	Geschlecht	Beihilfe je Rind
Schwarzbunt (SBT), Rotbunt (RBT), Milchrind x Milchrind (XMM)	männlich	75 €
	weiblich	100 €
Braunvieh (BV)	männlich	100 €
	weiblich	100 €
Fleckvieh (FV), Gelbvieh (GV), Fleischrind (F), Fleischrind x Milchrind (XFM)	männlich	200 €
	weiblich	150 €
Fleckvieh x Braunvieh, Sonstige	männlich	150 €
	weiblich	100 €

Ausmerzung oder Verenden von persistent infizierten Rindern, die ab dem 1. Januar 2013 geboren wurden

Voraussetzungen

- a) Nachweis der BVDV-Infektion durch ein positives Untersuchungsergebnis auf das Virus der Bovinen Virusdiarrhoe (BVDV) mit einer in der Bekanntmachung der amtlichen Methodensammlung für die Untersuchung der Bovinen Virusdiarrhoe beschriebenen Methode und
- b) Ausmerzung oder Verenden bis zum **21. Lebenstag des Tieres** und
- c) schriftlicher Nachweis der Schlachtung oder Vorlage des Ablieferungsscheins der Tierkörperbeseitigungsanstalt

Rasse	Geschlecht	Beihilfe je Rind
Schwarzbunt (SBT), Rotbunt (RBT), Milchrind x Milchrind (XMM)	männlich	105 €
	weiblich	130 €
Braunvieh (BV)	männlich	130 €
	weiblich	130 €
Fleckvieh (FV), Gelbvieh (GV), Fleischrind (F), Fleischrind x Milchrind (XFM)	männlich	230 €
	weiblich	180 €
Fleckvieh x Braunvieh, Sonstige	männlich	180 €
	weiblich	130 €

Ausmerzung von **Nachkommen eines Rindes nach § 1 Nr. 3 Buchstaben a bis c der BVDV-Verordnung, die aufgrund von § 1 Nr. 3 der BVDV-Verordnung ebenfalls als persistent BVDV-infizierte Rinder gelten**

Voraussetzungen

- a) Unverzügliche Ausmerzung gemäß § 5 Abs. 1 der BVDV-Verordnung und
- b) schriftlicher Nachweis der Schlachtung oder Vorlage des Ablieferungsscheins der Tierkörperbeseitigungsanstalt

Rasse	Geschlecht	Alter zum Zeitpunkt der Tötung bzw. Schlachtung, Beihilfe je Rind			
		bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 720 Tage	mehr als 720 Tage
Schwarzbunt (SBT), Rotbunt (RBT), Milchrind x Milchrind (XMM)	männlich	75 €	125 €	250 €	300 €
	weiblich	100 €	125 €	250 €	300 €
Braunvieh (BV)	männlich	100 €	150 €	250 €	300 €
	weiblich	100 €	125 €	250 €	300 €
Fleckvieh (FV), Gelbvieh (GV), Fleischrind (F), Fleischrind x Milchrind (XFM)	männlich	200 €	250 €	250 €	300 €
	weiblich	150 €	200 €	250 €	300 €
Fleckvieh x Braunvieh, Sonstige	männlich	150 €	200 €	250 €	300 €
	weiblich	100 €	150 €	250 €	300 €

3. Zuschuss zu Untersuchungskosten

- Zuschuss von 3 € je vorgeschriebener Untersuchung nach der BVDV-Verordnung in einem dafür zugelassenen Labor

Wichtige Hinweise!

Maßnahmen zur erfolgreichen BVDV-Bekämpfung

- ⇒ **Neugeborene Kälber frühestmöglich** auf eine Infektion mit dem BVD-Virus **untersuchen** lassen!
- ⇒ **BVDV-infizierte Kälber** (Untersuchungsergebnis: BVD-Virus positiv) **unverzüglich ausmerzen**, um eine Virusverbreitung und eine Infektion weiterer trächtiger Rinder möglichst zu vermeiden!
In betroffenen Betrieben wird häufig ein Infektionsgeschehen beobachtet, bei dem fünf bis neun Monate nach Auftreten des ersten PI-Kalbes zahlreiche weitere PI-Kälber geboren werden.
- ⇒ Bereits bei Feststellung des ersten PI-Kalbes **fachlichen Rat von Hoftierarzt, Tiergesundheitsdienst oder Veterinäramt einholen!**
- ⇒ Nach Feststellung eines PI-Kalbes **Muttertier und andere Rinder des Bestandes** unverzüglich nach näherer Anweisung des zuständigen Veterinäramtes auf BVD-Virus **untersuchen lassen!**
- ⇒ Eine **BVDV-Schutzimpfung** kann zur Unterbrechung der Infektionskette beitragen. Ob eine Schutzimpfung im gegebenen Fall sinnvoll ist, beraten Sie bitte mit Ihrem Hoftierarzt/Tiergesundheitsdienst!
- ⇒ Betriebsfremde Personen (z.B. Tierarzt, Besamungstechniker, Klauenpfleger, Viehhändler) **über die BVDV-Infektion (PI-Tiere) im Bestand informieren**, um einer möglichen Virusverschleppung vorbeugen zu können!
- ⇒ Durch Verwendung geeigneter **betriebseigener Schutzkleidung** kann die Verschleppung von Tierseuchenerregern wirkungsvoll eingedämmt werden!